

**AEMTLER BÜHNE**

THEATER IM KNONAUER AMT

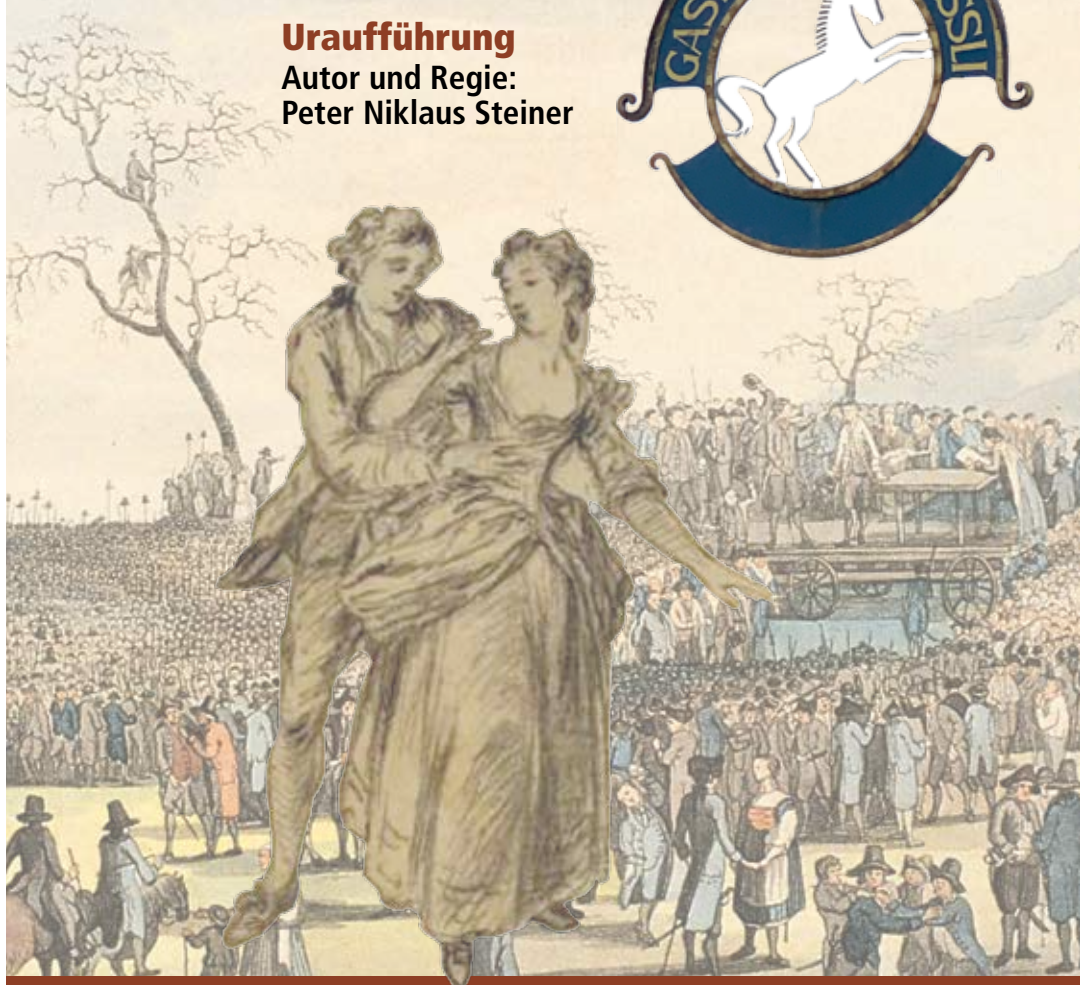
# Rössli hü – Brüederherz

Eine Geschichte aus dem Säuliamt

**Uraufführung**

**Autor und Regie:**

**Peter Niklaus Steiner**



**19. Nov. - 31. Dez. 2022**

Gasthaus zum weissen Rössli, Mettmenstetten

**Vorverkauf:**

[www.aemtlerbuehne.ch](http://www.aemtlerbuehne.ch)

die Mobiliar



grafauto.ch

MIGROS  
kulturprozent

STREBEL  
Holzbau + Architektur  
strebelholzbau.ch

RAIFFEISEN

# HERZLICH WILLKOMMEN

## Jahr 2022

Liebe Besucherinnen und Besucher

Ich erlaube mir, nicht nur als Präsidentin der Aemtlar Bühne, sondern auch als Wirtin vom Gasthaus „Zum weissen Rössli“ ein paar Worte zu sagen. Es bewegt mich sehr, dass Peter Niklaus Steiner ein Stück geschrieben hat, das eine Hommage ans Rössli ist. Ja, das Rössli hat dies mehr als verdient mit seiner 550 - jährigen Geschichte. Ich durfte während 24 Jahren als Wirtin ein Teil davon sein. Mit der Dernière vom 31. Dezember geht auch diese Geschichte zu Ende. An dieser Stelle blicke ich auf viele schöne Momente mit der Aemtlar Bühne zurück und sage einfach DANKE. Ein spezieller Dank gilt allen Mitwirkenden bei „Rössli hü - Brüederherz“.

Vreni Spinner  
Präsidentin



Bild zVg.: IG Dorfgeschichte

# ZUR ENTSTEHUNG DES STÜCKS

Die Idee, ein Ereignis aus der Geschichte des Gasthauses «Zum weissen Rössli» zum Thema einer Eigeninszenierung zu machen, entstand an einem ersten Treffen mit dem Schauspieler, Regisseur und Stückeschreiber Peter Niklaus Steiner. Das Stück sollte auf Grund gemeinsamer Vorarbeit entwickelt und schliesslich von ihm geschrieben und inszeniert werden.

Eine Arbeitsgruppe recherchierte historisches Material. Wertvolle Unterstützung kam von der IG («Interessengemeinschaft») Dorfgeschichte Mettmenstetten, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Bald kam die Erkenntnis: Die Fülle der Ereignisse und Episoden in und ums «Rössli» herum hätte für eine ganze Serie gereicht!

Also galt es auszuwählen. Der entscheidende Hinweis kam von Bruno Sidler, Mitglied der IG. Er wies auf die «Freiamtsgemeinde» vom 26. März 1795 in Mettmenstetten hin, eine Wahlveranstaltung mitten in einer dramatischen Zeit voller Umbrüche und Widersprüche. Eng damit verbunden war das Gasthaus «Zum weissen Rössli», weil dort anschliessend die Wahlfeier stattfand inklusive opulentes Gelage.

«Der Ämtlerhandel», ein Buch des Historikers Sebastian Brändli\*, lieferte konkrete Informationen über Geschehnisse, Hintergründe und massgebende Persönlichkeiten. Ein erstes Telefongespräch zeigte, dass er unserem Anliegen gegenüber durchaus offen war. Mehr noch: Er wurde zum unentbehrlichen Berater und Mitarbeiter bei der Bearbeitung des historischen Materials. Auch dafür unseren grossen, herzlichen Dank.

Beim Schreiben des Stücks holte Peter Niklaus Steiner regelmässig Feedbacks ein und nahm entsprechende Änderungen vor. Pünktlich zur Produktionsversammlung im Frühjahr 2022 war das Werk vollendet. Die Arbeit der Umsetzung konnte beginnen.



\*Sein neues Buch  
«Johannes und Kaspar Näf – zwei ungleiche Brüder  
einer ausserordentlichen Familie»  
ist für Fr. 10.– in unserem Bistro oder  
unter: [info@nhoberamt.ch](mailto:info@nhoberamt.ch) erhältlich.

# DIE GESCHICHTE HINTER DER GESCHICHTE

## Zur historischen Situation

Im umliegenden Europa tobte Krieg. Napoleons Armeen waren auf Siegeskurs. In der Schweiz herrschte einerseits Angst vor einer französischen Invasion, andererseits begeisterten die Ideale der Französischen Revolution, «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit» viele. Das System des «Ancien régime», die Vorherrschaft der Städte gegenüber den Landgebieten, wurde zunehmend in Frage gestellt.



So auch im Gebiet des heutigen Kantons Zürich. «Aristokraten», Verfechter der althergebrachten Ordnung, standen «Patrioten» gegenüber, welche für Neuerungen plädierten. Die Situation verschärfte sich, als im Frühjahr 1794 vier Bürger aus Stäfa ein Memorial verfassten, in welchem sie gleiche Rechte für Stadt und Land postulierten. Die Zürcher Stadtregierung reagierte mit Härte: Den Verfassern wurde der Prozess gemacht, und sie wurden verbannt.

Diese Reaktion löste vielerorts Empörung aus. Die Stadt befürchtete Nachahmer und schickte Untersuchungsrichter in die umliegenden Regionen, um «aufrührerische Umtriebe» aufzuspüren und im Keim zu ersticken. Ins Knonaueramt kam im Dezember 1794 der Zürcher Ratsherr Konrad von Meiss.

In dieser Situation fand die Freiamtsgemeinde vom 26. März 1795 statt, eine Versammlung, an welcher die Bewohner des Knonaueramts für gewisse Ämter Leute aus den eigenen Reihen wählen konnten. Wer würde die Oberhand gewinnen: Die «Patrioten» oder die «Aristokraten»? Das Interesse war so gross, dass die Versammlung von der Kirche auf die nahegelegene Rüteli-Wiese verlegt werden musste.

### **«Rössli hü – Brüederherz» spielt vor dem Hintergrund dieser bewegten Zeit.**

Viele Rollen sind aus der Historie geschöpft und tragen nebst den Namen auch die Charakterzüge ihrer historischen Vorbilder: Etwa der politische Senkrechrechtstatter Johannes Näf und dessen Bruder Kaspar, der Arzt und beschlagene Debattierer. Oder der beharrliche Untersuchungsrichter von Meiss und der aufmüpfige Jakob Hegetschweiler. Herr Pfarrer Brennwald und der stets auf seinen Vorteil bedachte Baumwollhändler Grob. Der Kanzlist Syz, Angestellter des Vogts, mit seinem Doppelleben...

Historisch verbürgt sind auch das revolutionäre «Freiamtslied» und ein umstrittenes Truppenaufgebot gegen eigene Landsleute.



# ZUR HANDLUNG



Johannes Näf hat alle Chancen, am 26. März 1795 zum neuen Freiamtshauptmann der Vogtei Knonau gewählt zu werden. Er ist jung, charismatisch und beliebt. Er steht kurz vor der Verlobung mit Dorothee, der Tochter der Wirtsleute des Gasthauses «Zum weissen Rössli». Doch hat er auch die «richtige Gesinnung» für das Amt? Will heissen: Die «aristokratische Gesinnung», voll und ganz auf der Seite des herrschenden Systems!



Das erwarten zumindest die städtischen Behörden von ihm, vertreten durch Untersuchungsrichter von Meiss und auch Pfarrer Brennwald. «Richtige Gesinnung» erwarten aber auch seine Freunde und sein Bruder Kaspar. Sie hoffen, mit der Wahl von Johannes einen der Ihren im Amt zu haben; einen «Patrioten», welcher die Anliegen der Landbevölkerung vorantreibt.



Die Situation verschärft sich, als das «Freiamtslied» dem Untersuchungsrichter in die Hände fällt. Wer hat dieses Pamphlet geschrieben? Niemand will direkt etwas damit zu tun gehabt haben... Auch Johannes Näf spielt eine undurchsichtige Rolle. Ausserdem hat er sich den Avancen von Regula, der Tochter des Untersuchungsrichters, empfänglich gezeigt und steht nun zwischen zwei Frauen.



Glanzvoll wird Johannes trotz allem zum Freiamtshauptmann gewählt. Auch seine Beziehung zu Dorothee kommt vorübergehend wieder ins Lot. Damit sind aber seine Probleme nicht vom Tisch. Unvermutet taucht ein Gast auf, mit dem niemand mehr gerechnet hat, ausser vielleicht Dorothee... Und Johannes sieht sich mit einer Klage des Sittengerichts konfrontiert, ausgelöst durch die Eifersucht von Regula.

Als er wenig später die Weisung erhält, mit seinen Truppen gegen die eigenen Landsleute in Stäfa zu ziehen, ist er vollends zerrissen zwischen gegensätzlichen Erwartungen und Ansprüchen. Mit dem Mute der Verzweiflung fasst er einen Entschluss... Dass es zu einem guten Ende kommt, verdankt er nicht zuletzt einigen klugen und mutigen Frauen und der Liebe von Dorothee.

**Im Stück «Rössli hü – Brüederherz» gehen Historie und Fiktion Hand in Hand.**

Mit der Figur des kauzigen Faktotums «Jakobli», der das Geschehen zwischendurch schalkhaft kommentiert, ist bei aller Dramatik auch für reichlich Humor gesorgt.



# KÜNSTLERISCHE LEITUNG



**Peter Niklaus Steiner**  
Regie und Autor

1960 in Winterthur geboren, wohnhaft in Langnau am Albis. Nach der Handelsschule schloss er 1981 die Schauspiel-Akademie Zürich als Schauspieler ab. Danach folgten Engagements an den Stadttheatern in Bremen, Frankfurt a. Main, Bochum und Tübingen. Von 1990 bis 2003 gehörte er zum Ensemble des Schauspielhauses Zürich. 1990 gründete er das turbine theater in Langnau am Albis, welches er bis heute leitet und in dem er bereits zahlreiche Produktionen herausbrachte; zuletzt das von ihm geschriebene Historiendrama «Das Lied der Mordnacht» (2021) und seine Adaption von Molière's „Amphitryon“ (2022) als Freilichtaufführung im Sihlwald. Als Regisseur ist er auch in der Kaiser-bühne in Kaiserstuhl und im Casinotheater Winterthur tätig, und er führte wiederholt bei Laientheatern wie der Theatergruppe Langnau, dem Theater Adliswil und den Zuger Spiillüt Regie.

**„Rössli hü – Brüederhèrz“ ist seine erste Aufführung mit der Aemtlerbühne:** „Auffallend bei der Dramatisierung von historischen Stoffen ist die Tatsache, dass diese fast ausschließlich von Männern berichten. Natürlich trugen auch die Frauen ihren Teil zu den Geschehnissen bei, nur steht das nicht in den Geschichtsbüchern. Hier setzt die dichterische Freiheit ein, und es ruft der Zeitgeist. Heute bekleiden die Frauen die Ämter genauso wie die Männer, was damals undenkbar war. Selbst in der französischen Revolution war nur von „Brüderlichkeit“ die Rede. Es wäre aber fatal, zu glauben, die Frauen hätten damals ihren Einfluss auf die Männer nicht geltend gemacht, im Gegenteil!“

[www.peterniklaussteiner.com](http://www.peterniklaussteiner.com)



**Kathrin Kündig**  
Kostüme

Kathrin Kündig ist seit 24 Jahren als freischaffende Kostümbildnerin im Musical und Theater tätig. Aufbauend auf einer fundierten Ausbildung als Schneiderin bei Modeco Zürich absolvierte sie ein dreijähriges Studium zur Modedesignerin an der SFG Zürich. Dann wechselte sie in die Theaterwelt. Styling Aufträge für die Werbebranche gehören jedoch nach wie vor zu ihrem Tätigkeitsfeld.

Neueste Arbeiten: «Komödie mit Banküberfall», Theater am Hechtplatz und St. Pauli Theater Hamburg; Regie Dominik Flaschka «Das Lied der Mordnacht», Openair Sihlwald, Regie Peter Steiner. «Achtung Fertig Action», Tourneestück Just4Fun, Regie Dominik Flaschka. «In 80 Tagen um die Welt», Openair Sihlwald, Regie Peter Steiner.

## **Zu ihrer Arbeit schreibt sie:**

«Die visuelle Umsetzung der Kostüme für ein Theater oder ein Musical, in Zusammenarbeit mit dem Regisseur, ist jedes Mal eine Herausforderung. Zuerst präsentiere ich den Entwurf, dann mache ich mich an die Umsetzung mit Schnitt und Einkauf oder Ausleihe. Es folgt das Anpassen der Kostüme an die Schauspielenden. Schliesslich sollen sie gut zu tragen sein und die gewünschte Wirkung zeigen.»

[www.kathrinkuendig.ch](http://www.kathrinkuendig.ch)



**René Ander-Huber**  
Bühnenbild

René Ander-Huber ist Schauspieler und Bühnenbildner. Er spielte in Nürnberg, Münster, Mannheim und Wien. In Zürich war er am Theater am Neumarkt und am Schauspielhaus tätig. Er ist Gründungsmitglied des Vaudeville Theater Zürich, entwickelte literarisch – musikalische Projekte und führte auch Regie.

Parallel zu seiner Arbeit als Schauspieler ist er seit 1979 in Deutschland, Österreich und der Schweiz als Bühnenbildner tätig. In Zürich realisierte er u.a. die Bühnenbilder für «Die kleine Niederdorferer», «Mein Name ist Eugen» und «Der schwarze Hecht».

Bereits zum siebten Mal gestaltet er das Bühnenbild im Rahmen einer Produktion der Aemtler Bühne. Begeisterungsfähigkeit, Ideenreichtum und Sorgfalt im Detail prägen seine Arbeit. Als Schauspieler zeigt er viel Verständnis für dramaturgische Vorgänge und Gesetzmässigkeiten.

#### **Zur Arbeit an «Rössli hü – Brüederherz» sagt er:**

«Wenn ich eine historische Geschichte lese, entstehen in meinem Kopf imaginäre Bilder irgendwann gesehener Interieurs von Schlössern, Häusern oder von Szenen auf alten Gemälden aus der beschriebenen Zeit. Für unsere Geschichte wollte ich möglichst authentische Räume mit dem Mobiliar aus der Zeit unseres Stücks auf die Bühne bringen. Ich hoffe, das Bühnenbild hilft mit, sich gut in diese Geschichte aus vergangener Zeit hineinzusetzen.»

[www.ander-huber.com](http://www.ander-huber.com)



**Fabio Ryser**  
Musik

Fabio Ryser wuchs in Gattikon (Thalwil) auf und hatte mit 7 Jahren den ersten Klavierunterricht. 2 Jahre später kam die Posaune dazu. Nach dem Gymnasium in Zürich folgte 2015 der Militärdienst bei der Militärmusik in Aarau mit der Ausbildung zum Spielführer. 2016 wurde er musikalischer Leiter des Musikvereins Langnau am Albis. Erste Kontakte mit dem Theater bekam Fabio Ryser als Musical Director des Musicals «Annie» 2017 (Regie: Merete Amstrup) in Langnau. 2019 folgte «The Sound of Music» (Regie: Patrick Biagioli), und im Dezember 2022 folgt «Ein Weihnachtswunsch» (Regie: Patrick Biagioli). Die Zusammenarbeit mit Peter Niklaus Steiner begann 2020 mit der Produktion «Hinter den sieben Gleisen» in der Kulturschachtle Adliswil und «Decamerone» im Sihlwald, wofür Fabio Ryser die Musik komponiert und auch selbst gespielt hat. Mit «Rössli hü» folgt nun das dritte gemeinsame Projekt.

#### **Gedanken zur Musik für «Rössli hü – Brüederherz»:**

«Spannend am Stück ist, dass es auf wahren Begebenheiten im Freiamt beruht. So ist auch der Text des Freiamtsliedes überliefert, leider aber nicht die Melodie. Dafür habe ich mich inspirieren lassen von der Marseillaise und dem Soldatenchor aus Gounods Faust. Einfache volkstümliche Melodien sollen mit grossen Sinfonieorchesterklängen, wie man es aus Filmen kennt, verschmelzen und die Emotionen der Szenen untermalen. 3 Motive begleiten Johannes stets: Vaterlandsmotiv (Freiamtslied), Liebes-/Familienmotiv und Unentschlossenheit/Innerer Zwist.»

# AUF DER BÜHNE

## «Ich und meine Rolle – meine Rolle und ich»

Die Spielerinnen und Spieler des Ensembles stellten sich die Aufgabe, sich Gedanken zu machen über die Arbeit an ihrer Rolle. Herausgekommen sind vielfältige persönliche Berichte.

Sie zeigen: Wenn ich eine Rolle darstelle, begegne ich mir selbst. Arbeit an der Rolle ist immer auch Arbeit an mir selbst.



### **JOHANNES NÄF (Roberto Waser)**

Untervogt von Hausen

Figurensponsor: Coiffeur Gabriela, Knonau

“ Die Rolle des Untervogts Johannes Näf erlaubt mir zunächst einen Einblick in die Geschichte des Säuliamts, mit der ich als Sihltaler bisher nicht vertraut war. Die im Stück vorkommende, die beiden Regionen verbindende Schnabellücke stellt für Johannes Näf einen Scheideweg in seinem Konflikt zwischen Loyalität gegenüber der städtischen Obrigkeit und dem Kampf für die eigenen Landsleute dar. Die Rolle zeigt mir, dass Fragen rund um die Gleichstellung von Menschen schon damals wichtig waren. Möchte ich privat wie Johannes sein? Auf keinen Fall. Selbst wenn er schlussendlich die richtigen Schlüsse zieht, scheint mir sein opportunistisches Handeln, verbunden mit verschiedensten Intrigen, nicht erstrebenswert. ”



### **KASPAR NÄF (Liam Wietlisbach)**

sein Bruder, Landarzt

“ Chaschper Näf ist für mich ein Charakter, der eher mit Worten ficht, als dass er nach der Waffe greift. Als Landarzt zählt er zu den gebildeten Menschen im Säuliamt und steht voll und ganz hinter der Revolutionsbewegung in Stäfa. Bewusst gibt er sich oft besserwisserisch. Er scheut sich nicht, andere aufzuklären. Zudem liebt er psychologische Herausforderungen. Deshalb beginnt er oft mit seinem Gegenüber scharfe Diskussionen.

Anfangs waren mir diese Charakterzüge eher fremd, und ich musste mir Zeit lassen, mich daran zu gewöhnen. Doch allmählich merke ich, wie der Chaschper und ich uns immer näherkommen. ”



### **LISETTE NÄF (Maja Breitingner)**

Kaspars Frau

“ Vor kurzem habe ich vom halluzinogenen Trank der Ayahuasca-Pflanze gelesen: Er soll den Menschen, denen er verabreicht wurde, dabei helfen, sich vom Konzept des «Selbst» zu lösen. Für meine Rolle würde ich mich selbst jedenfalls sehr gerne wegdenken und als Zuschauerin auf mich herabschauen. Auf spielerische Art taste ich mich an die Grenzen von Lisette wie auch an meine eigenen Grenzen. Wieviel Lisette erträgt mein ich, ohne unterzugehen?

Ich lerne mit jeder Probe meine Figur besser kennen, was es einfacher macht, auf andere Figuren im Stück zu reagieren. Diese Rolle zu spielen macht mir sicherlich sehr viel Spass.» ”





## **KARL GROB (Elia Lonoce)**

Baumwoll - Zwischenhändler

“ Karl Grob ist nur aufs Geld aus: «Es git nu de Schtutz». Er hat nur das Geld im Kopf und merkt gar nicht, in welch gefährliche Situationen er sich und seine Kollegen mit seinen Lügen hineinreitet. Diese Beschränktheit glaubhaft zu vermitteln, ist eine grosse Herausforderung für mich. ”



## **KONRAD VON MEISS (Andreas Leidenix)**

Zürcher Ratsherr

Figurensponsor: Rumox AG, Zürich

“ Diese Figur hat eine entscheidende Stellung im Stück, obwohl sie eher wenig Bühnenpräsenz aufweist. Die Rolle ist eine grosse Herausforderung für mich. Nie zuvor hatte ich eine so komplexe Figur zu verkörpern. Konrad von Meiss ist auf Grund seiner damaligen Stellung in der Gesellschaft fast allmächtig. Sein Misstrauen und sein Argwohn gegenüber der Landbevölkerung sind ausgeprägt, was ihn arrogant und streng, schon fast böse auftreten lässt.

Selbst seine Familie leidet unter seiner Strenge.

Bis jetzt habe ich eher leichte, humorvolle Figuren verkörpert. Umso mehr ist es für mich Herausforderung und Ansporn, diese Figur möglichst authentisch darzustellen. ”



## **REGULA VON MEISS (Jill-Britt Krättli)**

seine Tochter

Figurensponsor: Patrick Purrer Dach + Wand, Affoltern a.A.

“ Regula war von Anfang an eine spannende und einzigartige Figur für mich. Hinter ihrer impulsiven und emotionalen Persönlichkeit steckt eine wahre Kämpferin. Sie hat keine Angst, ihre Gefühle zu zeigen und lernt in der Geschichte, für das Richtige einzustehen. Ich bewundere ihre Entwicklung und ihren Mut.

Als Schauspielerin von Regula kann ich eine emotionale Seite leben, die ich im Alltag nicht in diesem Ausmass rauslassen kann. ”



## **RUDOLF SYZ (Alexander Köhler)**

Schreiber

Figurensponsor: Iris Klingelfuss, Adliswil

“ Rudolf Syz, ein junger Revolutionär mit einem aus dem Rahmen fallenden Gedankengut... Revolutionen entwickeln sich nicht aus nüchternem und logischem Überlegen. Sie entstehen aus Leidenschaft. Die Neugestaltung einer Gesellschaft ist ein Kampf zwischen Zukunft und Vergangenheit, ein Umsturz veralteter Systeme.

Ist dies ein Kampf in dem auch ich mich befinde? Ob ich auch mit Leidenschaft eine veraltete Idee umstürzen werde? ”



## **PFARRER BRENNWALD (Tobias Sonderegger)**

Figuresponsor: Anna Günthardt, Obfelden

“Gott ist grösser, als wir denken», sagt Pfarrer Brennwald in einer Szene und erweist sich als weitsichtiger Theologe und als Seelsorger, dem «nichts Menschliches fremd ist.» Andererseits liest er Anweisungen der städtischen Obrigkeit von der Kanzel und befürwortet den Einsatz von Truppen gegen die eigenen Landsleute in Stäfa. Pfarrer Brennwald ist eine komplexe Persönlichkeit; von seiner Rolle als Pfarrer im damaligen politischen System zu widersprüchlichen Positionen gedrängt. Wie vereinbart er das in sich selbst? Für mich als Darsteller eine wunderbare Aufgabe. ”



## **URS GUGOLZ (Danilo Risi)**

Wirt

Figuresponsor: Hedy Camenzind, Langnau a.A.

“Urs Gugolz darzustellen, einen Wirt und Aristokraten zu jener Zeit, ist schon eine Herausforderung für mich, zumal er ziemlich gar nichts mit meiner Wenigkeit zu tun hat.

Der Reiz ist dementsprechend gross... ”



## **VRENI GUGOLZ (Vreni Spinner)**

seine Frau

Figuresponsor: Wyser Consult GmbH, Affoltern a.A.

“Was für eine Ehre, dass ich die Rössliwirtin Vreni bleiben darf! Ich bin, wie ich bin. ”



## **DOROTHEE GUGOLZ (Melanie Bucher)**

ihre Tochter

Figuresponsor: NPS Handels AG, Cham

“Dorothee befindet sich in einer schwierigen Situation und lässt manche Träne fliessen. Im Gegensatz zu mir lässt Dorothee die Menschen an ihren Gefühlen teilhaben. Sie lässt auch mich tiefe Emotionen fühlen und stellt mich gleichzeitig vor neue schauspielerische Herausforderungen. Trotz anfänglichem Respekt vor negativen Emotionen ist mir ihr Charakter ans Herz gewachsen. Er lässt mich in eine andere Person eintauchen und meine Gefühle miteinflussen. ”



### **MARIE (Patricia Schuppisser)**

Serviertochter

Figurensponsor: Stöckli Bau AG, Unterlunkhofen

“ Marie hat einen sehr facettenreichen Charakter. Sie ist lustig, schlagfertig, kämpferisch und trotzdem feinfühlig. Es ist eine Herausforderung, ihre verschiedenen Gemütslagen nicht nur zu spielen, sondern auf der Bühne zu leben. Die Rolle macht mir sehr viel Freude, und ich hoffe, das Publikum hat an ihr genau so viel Spass. ”



### **JAKOBLI (Erwin Egloff)**

Kunstmaler und Rössli-Faktotum

Figurensponsor: MÜ Holzbau GmbH, Knonau

“ Faktotum; sagt eigentlich schon fast alles über mich. Ich gehöre sozusagen zum Inventar des «Weissen Rössli». Ein älterer Mensch, der auf seine lebenswerte Weise etwas sonderbar ist. Ein Kauz, der hinhört und seinen Kommentar abgibt. Einer der sich vorstellt, dass alles eben doch wieder mal gut wird.

All das hoffe ich, von jetzt an bis nach der Dernière zu sein. ”



### **JAKOB HEGETSCHWEILER (Christian Müller)**

Vertreter der Heimspinner

“ Hegetschweiler ist ein waschechter Patriot. Er setzt sich für die unterdrückte Landbevölkerung ein. Er trinkt gerne eins über den Durst, was ihn auch in Schwierigkeiten bringt! Das richtige «Ämtlerdütsch» in die Proben einbringen zu können, ist für mich wunderbar. Mir wird aber auch bewusst, wieviel von unserem Dialekt verloren geht.

Die grösste Herausforderung für mich ist, den Text genau und nicht nur dem Inhalt nach wiederzugeben sowie die vereinbarten Positionen einzuhalten. Die vielen Proben helfen mir sehr. Auf der Bühne kann ich mir den Text viel besser einprägen als zuhause mit Textbuch. Amüsant sind die tollen Versprecher während den Proben. Da bricht dann die ganze Crew in Lachen aus! ”



### **GREGOR RELLSTAB (Marc Hofmann)**

Schweizer Gardist

“ Mitgerissen vom Sturm der Zeit. Entscheidungen inmitten von Krieg, Leid und Terror: Von Marc weit entfernt. Das Aufladen einer Schuld und die Suche nach Vergebung: Sehr nahe bei Marc.

Schuld und Vergebung: An diese beiden Schlagwörter hielt ich mich bei der Gestaltung meiner Rolle. ”

# GROSS SPONSOREN

**Praxis Koehler**

Bruno Köhler  
Facharzt für Hausarztmedizin FMH

**B** **SEIT 1986** **A**

BÜCHI OPTIK AFFOLTERN GMBH  
CH-8910 AFFOLTERN A.A.

**Uitalis**  **DROGERIE**

Albisstrasse 3  
8932 Mettmenstetten

**RUMOX AG**

*makes your work flow*

**GGA**   
Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern

# FUNKTIONEN SPONSOR

**Finanzen&Soziales** Chrigi Risi

**Funktionssponsor** A. + D. Huber AG, Knonau

**Sponsoring  
und IT-Backup** Willi Schmid

**Funktionssponsor** Galerie für Gegenwartskunst,  
Elfi Bohrer, Bonstetten

**Licht & Technik** Marco Erni

**Funktionssponsor** Erni GU und Immobilien AG,  
Schwarzenbach

# DANK

Wir bedanken uns sehr bei allen Sponsoren, die uns unterstützt haben und die Aemtlern Bühne hoffentlich auch weiter unterstützen werden. Wir bitten Sie, unsere Sponsoren bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Die **Haupt sponsoren** sind auf der letzten Seite gut ersichtlich.

# DAS TEAM HINTER DER BÜHNE

<b>Regie und Autor</b>	Peter Niklaus Steiner
<b>Regieassistenz</b>	Petra Roether-Franz
<b>Mundartlektorat</b>	Thomas Stricker
<b>Bühnenbild</b>	René Ander-Huber / Thomas Stricker
<b>Bühnenbau</b>	Thomas Strebel / Strebel Holzbau Verena Renz / Andreas Leidenix / Alex Köhler / Christian Müller / Iva Fornera / Gabriela Schenk
<b>Requisiten</b>	Thomas Stricker / René Ander - Huber
<b>Kostüme</b>	Kathrin Kündig
<b>Kostümhilfe</b>	Marion Schelling
<b>Maske / Perücken</b>	Jessica Rusch Katharina Fenne / Dana Hesse und Team
<b>Musik</b>	Fabio Rysler
<b>Inspizienz</b>	Iva Fornera
<b>Technik</b>	Marco Erni Lena Häusler / Gabriela Schenk / Pascal Eichenberger und Team
<b>Grafik</b>	Pablo Suter
<b>Fotografie</b>	Ralf Franz
<b>Vorstand</b>	Vreni Spinner / Ruth Anderegg / Chrigi Risi / Patricia Schuppisser
<b>Produktionsleitung</b>	Vreni Spinner / Tobias Sonderegger
<b>Finanzen</b>	Chrigi Risi
<b>Sponsoring</b>	Willi Schmid / Chrigi Risi / Patricia Schuppisser / Vreni Spinner / Carla Cochard
<b>Vorverkauf</b>	Ruth Anderegg
<b>Abendkasse</b>	Ruth Anderegg / Vreni Mesot und Team
<b>Bistro</b>	Chrigi Risi / Brigitte Perret / Lucy Kühne / Regula Grüniger und Team
<b>Homepage und Social Media</b>	Patricia Schuppisser / Chrigi Risi
<b>Texte Presse</b>	Sebastian Brändli / Tobias Sonderegger
<b>Recherchen und Stückentwicklung</b>	Tobias Sonderegger / Thomas Stricker und Team
<b>Historische Beratung</b>	Sebastian Brändli, Historiker Bruno Sidler und IG Dorfgeschichte, Mettmenstetten

# SPONSOREN

**Gasthaus zum weissen Rössli**  
Mettmenstetten

**Landi Albis**  
Mettmenstetten

**Peter Schmid Baudienstleistungen AG**  
Affoltern am Albis

**Elektro Roth AG**  
Mettmenstetten

**Stauffer, Schallschutz + Akustik**  
Ottenbach

**Weiss Medien AG**  
Affoltern a.A.

**Die nachfolgenden Gemeinden haben die Aemtler Bühne mit einem Pauschalbetrag unterstützt:**

**Aeugst am Albis**



**Bonstetten**



**Hausen am Albis**



**Kappel am Albis**



**Knouau**



**Mettmenstetten**



**Obfelden**



**Ottenbach**



**Rifferswil**



**Stallikon**



**Wettswil**



# SPIELDATEN

## NOVEMBER

### Première

Samstag	19. November 2022	20.15 Uhr
Sonntag	20. November 2022	17.00 Uhr
Mittwoch	23. November 2022	20.15 Uhr
Freitag	25. November 2022	20.15 Uhr
Samstag	26. November 2022	20.15 Uhr
Sonntag	27. November 2022	17.00 Uhr
Mittwoch	30. November 2022	20.15 Uhr

• Für die Mobiliar reservierte Vorstellungen

\*\* Silvestervorstellung mit 3 Gang-Menu  
und anstossen aufs neue Jahr

## DEZEMBER

Freitag	02. Dezember 2022	20.15 Uhr
Samstag	<del>03. Dezember 2022</del>	<del>20.15 Uhr</del> •
Sonntag	04. Dezember 2022	17.00 Uhr
Mittwoch	07. Dezember 2022	20.15 Uhr
Freitag	09. Dezember 2022	20.15 Uhr
Samstag	10. Dezember 2022	20.15 Uhr
Mittwoch	<del>14. Dezember 2022</del>	<del>20.15 Uhr</del> •
Freitag	16. Dezember 2022	20.15 Uhr
Samstag	17. Dezember 2022	20.15 Uhr
Sonntag	<del>18. Dezember 2022</del>	<del>17.00 Uhr</del> •
Mittwoch	21. Dezember 2022	20.15 Uhr
Mittwoch	28. Dezember 2022	20.15 Uhr

### Dernière

Samstag 31. Dezember 2022 18.00 Uhr \*\*

# VORVERKAUF

## VORVERKAUF ONLINE

[www.aemtlerbuehne.ch](http://www.aemtlerbuehne.ch)

## VORVERKAUF BARZAHLUNG



Vitalis Drogerie, Mettmenstetten

## EINTRITTSPREISE

40.– Erwachsene (Plätze an Tischen)  
35.– Erwachsene (Plätze in Stuhlreihen)  
25.– Legi und Kinder bis 16.J.

Silvestervorstellung: Fr. 95. – inkl. Nachtessen  
und Neujahrscüpli

# HIGHLIGHTS AUS DEM ARCHIV

1994 **Die kleine Niederdorfer**



2019 **Hinter den sieben Gleisen**



Die weiteren Stücke finden Sie unter «Rückblick» auf:

[www.aemtlerbuehne.ch](http://www.aemtlerbuehne.ch)

WIR DANKEN UNSEREN  
**HAUPTSPONSOREN**  
BESTENS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

---

*die* **Mobiliar**



**grafauto.ch**  
Fahrzeuge sind unsere Leidenschaft

**MIGROS**  
kulturprozent



**STREBEL** strebelholzbau.ch  
Holzbau + Architektur

**RAIFFEISEN**



Aemtler Bühne



Wir freuen uns über jeden Zustupf: